ANZEIGE

NEUMANN
AUTOMATION
PRÜFSYSTEME
MONTAGESYSTEME

almepro
metalltechnik GmbH
Eleganz der Formen

michael.ellermann@unittem.de
Telefon 07021 980 51 - 0

Große Ziele bei Neumann: Neue Märkte im Blick

An einem lässt Michael Ellermann keinen Zweifel aufkommen. „2017 wird unser Jahr“, sagt der Geschäftsführende Gesellschafter der Unittem-Holding, zu der der Metalltechniker Almepro aus Schorndorf und der Automatisierungsspezialist und Maschinenbauer Neumann Automation aus Kirchheim/Teck gehören. Er und sein technischer Geschäftsführer Andreas Rümmelin haben viel vor mit der Unternehmensgruppe. „Wir werden wachsen - organisch und auch anorganisch“, kündigt Ellermann an.

Noch beschäftigen die Unternehmen der in Mutlangen gegründeten und beheimateten Unittem-Holding gut 70 Mitarbeiter. Das Ziel ist aber auch hier klar: Wirtschaftliches Wachstum. „Wir haben in den vergangenen Wochen und Monaten gemeinsam eine klare Strategie entworfen, wie sich die Unternehmen bis 2020 entwickeln sollen“, sagt Ellermann. „Wir wollen nicht nur neue Aufträge erhalten, sondern auch neue Produktgruppen und Märkte erschließen.“ Die Basis hierfür ist gut: Beide mittelständische Unternehmen gelten in ihren Branchen als absolute Spezialisten.

Der technische Geschäftsführer Andreas Rümmelin, der geschäftsführende Gesellschafter Michael Ellermann sowie Yannick Ellermann (v.l.) Foto: tom

Aufbruch in neue Branchen

Almepro mit Stammsitz in Schorndorf ist spezialisiert auf die Projektierung und Fertigung von Großraumkabinen, Maschinenverkleidungen und hochwertigen Metallkomponenten. Neumann Automation hingegen gilt als Experte für Komplettsysteme für Montage und Prüfmaschinen. Beide eint Know-how, das über die Jahre und Jahrzehnte entstanden ist. Neumann Automation wurde vor knapp 30 Jahren als klassische Garagenfirma in Dettingen/Teck gegründet. Schnell etabliert sich das Unternehmen als wichtiger Zulieferer für die Autoindustrie in der Region und deren Zulieferer. Der heutige technische Geschäftsführer Andreas Rümmelin stößt im Jahr 2001 hinzu. Neumann gilt in der Branche als Spezialist für die individuelle Lösung hochkomplexer und automatisierter Montage- und Prüfvorgänge. „Die Prozesse, die wir für unsere Kunden entwickeln und anlagetechnisch abbilden, erfüllen die höchsten Normen, unter extremen- und auch speziellen Bedingungen“, so Andreas Rümmelin. Allerdings ist die Konzentration auf die Autoindustrie ein Risiko gewesen, weswegen das Unternehmen bereits während der Finanzkrise sich anderen Märkten zugewandt hat. Ellermann und Rümmelin wollen nun die Abhängigkeit von der Autoindustrie weiter reduzieren. „Unsere Anlagen werden bereits auch verstärkt u.a. von den Branchen Elektro- und Medizintechnik angefordert und dort eingesetzt“, sagt Rümmelin. Er betont: „Andere Firmen mögen vielleicht größer sein. Wir setzen auf das, was das Ländle groß gemacht: klassische Tüftelei von Menschen, die mit Leidenschaft bei der Sache sind. Im Resultat dieses Denkens sind wir immer genau dort, wo uns unsere Kunden brauchen“. Und so arbeiten die knapp 20 Ingenieure und Konstrukteure an hochkomplexen Lösungen für Kunden aus aller Welt. Für Medizintechnik-Unternehmen hat Neumann Automation etwa Sondermaschinen für Hüftgelenke oder für die Produktion von Kathetern entwickelt. „In diesem Bereich sind die Ansprüche und Vorgaben nochmals deutlich höher“, sagt der technische Geschäftsführer. „Das spornt uns alle gewaltig an.“ Alle Anlagen werden dabei im Haus geplant, entwickelt und konstruiert. „Über die drei vergangenen Jahrzehnte haben wir uns einen umfassenden Fundus an technischem Know-how erarbeitet“, sagt Rümmelin.

Das Firmengebäude von Almepro in Schorndorf.

Neumann als Generalunternehmer im Automotive-Bereich.

Der Champion soll sich nicht mehr verstecken

„Neumann Automation war ein klassischer Hidden Champions“, erklärt Michael Ellermann und liefert auch gleich den Grund mit, warum er sich zunächst Mitte 2015 als Minderheitsgesellschafter an Neumann beteiligt hat und Ende letzten Jahres schließlich 100 Prozent der Anteile übernommen hat. Ellermann, der früher für Konzerne wie Dürr und Howden, aber auch für Mittelständler wie die SDZ-Gruppe aus Aalen gearbeitet hat, hat viel im Rahmen der Neuausrichtung vor. „Mit der kompletten Übernahme ist der letzte gordische Knoten durchschlagen. Neumann hat sich zu lange selbst begrenzt. Das Know-how war schon immer da, nur wollte darüber niemand sprechen und es in der Öffentlichkeit kommunizieren.“ Neue Aufträge bekam man größtenteils über die Weiterempfehlung zufriedener Kunden. „Die Basis war damals schon perfekt für Wachstum, aber sie wurde nicht genutzt“, sagt Ellermann. Neumann agierte also frei nach dem schwäbischen Motto ‚Tue Gutes, aber sprich nur nicht darüber’. Das ist nun Geschichte. Aus dem Hidden Champion soll ein international agierender Champion werden, ein gut sichtbarer dazu. Dazu gehört neben der fokussierten Vertriebsarbeit auch ein durchdachter Marketingauftritt, eine neue Homepage (www.tectomove.com) mit einem eigenen Imagefilm sowie die anstehende Umbenennung. Um den Wünschen der Märkte gerecht zu werden wird nun aus der Neumann Automation die tectomove GmbH. „Bei dieser dynamischen Weiterentwicklung gibt es aber auch viele Konstanten zu den wir gerne stehen. Genauigkeit gehört dazu und Detailversessenheit - und eine, die uns die vielen Jahre am besten beschreibt: Verlässlichkeit“, so der Tenor von Ellermann.

Fokusmärkte: China und USA

Das umfassende Know-how und die langjährige Kompetenz der Mitarbeiter sollen auch dabei helfen, das Angebot des Unternehmens zu erweitern. „Die Planung und Konstruktion einer Anlage allein reicht heutzutage nicht mehr aus“, betonen Ellermann und Rümmelin. „Die Zeiten haben sich geändert. Immer mehr Dienstleistungen, sei es Entwicklungsarbeit oder Services, werden von den Unternehmen ausgelagert“, so Rümmelin. „Das ist unsere Chance, unser Dienstleistungsportfolio weiter auszubauen.“ Mehr Entwicklung, mehr Planung, mehr Service für die Kunden steht auf dem Programm. Neumann Automation ist als Turn-Key-Unternehmen inzwischen Komplettsystem-Anbieter für den reibungslosen Ablauf in Beratung, Planung, Realisierung und Montage bis hin zum Service beim Kunden. Dies schließt in der Funktion als Generalunternehmer auch die Integration anderer Anlagen verfahrens- und prozesstechnisch mit ein. Und das nicht nur im deutschen Heimatmarkt. Die Gruppe denkt international.

Bislang ist Neumann vor allem in Deutschland, Österreich und der Schweiz vertreten. China und die USA sind die Märkte, die Ellermann mit der Holding unittem anvisiert. In der neuen, künstlich geschaffenen Stadt Metal Eco City in Jieyang, China will Ellermann mit seinen Firmen ebenso vertreten sein, wie in den USA.

Ausbau der Heimatstandorte?

Die internationale Expansion wird sich auch auf die deutschen Standorte auswirken. Noch verfügt Neumann Automation über eine Produktionsfläche von rund 500 Quadratmetern in Kirchheim/Teck. „Dies hat in der Vergangenheit vielleicht gelangt, aber mittelfristig müssen wir über eine deutliche Vergrößerung nachdenken“, sagt Ellermann. Ebenso gilt die Vergrößerung auch in der gezielten Suche und dem Ausbau der manpower. „Wir sind ein sehr interessanter Arbeitgeber mit einem vielfältigen Aufgabenspektrum und großen Herausforderungen für unsere Mitarbeiter geworden“, bemerkt Ellermann an.

Dabei setzt die Geschäftsführung auch darauf, dass sich die Unternehmen der Holding sinnvoll ergänzen – in vielerlei Hinsicht. „Die Synergien sind da und wir nutzen sie bereits“, so Rümmelin. Man arbeite etwa in der Entwicklung und Konstruktion eng zusammen. Und natürlich ergänzen sich die Geschäftsfelder. „Automation meets Metall, eine logische und sinnvolle Verbindung“, erklärt Ellermann. Vereinfacht ausgedrückt: Am Anfang steht die Metallbearbeitung, am Ende Sondermaschinen und Prüfanlagen, und zukünftig auch Serienmaschinen. Nicht nur die Gruppe selbst soll davon profitieren. Auch garantiert man Kunden so deutlich geringere Projektlaufzeiten.

50 Prozent Wachstum sind das Ziel

Für 2017, das Jahr, in dem die beiden Unternehmen komplett gesellschaftsrechtlich unter einer Flagge segeln, haben Ellermann und Rümmelin ambitionierte Ziele. Um mindestens 50 Prozent soll der Umsatz wachsen, Ellermann hält gar eine Verdopplung des Umsatzes für realistisch. Reines Volumen-Wachstum allein ist aber kein sinnvolles Ziel per se. „Uns ist wichtig, wirtschaftlich sinnvoll zu wachsen“, betont Ellermann. Er will keine Luftschlösser bauen, sondern ertragsstark agieren, sprich: mit schwarzen Zahlen und den sich daraus ergebenden Erträgen weiter in das Unternehmen investieren. Dazu kann auch die sinnvolle Adaption von weiteren Unternehmen gehören. Ellermann ist kein Manager, sondern Unternehmer. „Unittem ist eine Familien-Holding, die gesund aufgestellt ist. Und das soll auch so bleiben.“

Neben seiner Frau ist auch sein Sohn Yannick Ellermann bereits tief in die Prozesse des Unternehmens integriert. Der Fußballer und Student für Sport-Management arbeitet aktuell parallel als Assistent der Geschäftsführung an einem eigenen Projekt im Unternehmen: Er soll die Marke „Stahldekor“ bekannt machen. Unter dieser Marke summieren sich zahlreiche Deko-, Mode- und Alltags-Objekte aus Metall, wie etwa großflächige gestanzte Bilder, Design-Grills oder Feuertöpfe. „Diesen Bereich für den Endverbraucher wollen wir weiter forcieren“, sagen die Ellermänner.

Stahldekor: personalisierte Werbung für Autohändler